

#liveline

Gottesdienst vom 14. März 2021

Predigt: Pröpstinnen Petra Kallies und Frauke Eiben

https://youtu.be/_a4bp68-lok

#liveline hat Geburtstag. Am allerersten Lockdown-Wochenende vor genau einem Jahr sind wir gestartet. Auch da habe ich gepredigt, über „Nur mal kurz die Welt retten...“ und darüber, dass unsere bisherigen Problembewältigungs-Strategien angesichts der Pandemie nicht funktionieren. Nicht „noch mehr“ machen, sondern „weniger“...

„Mal kurz die Welt retten“ war nicht. Die Pandemie zieht sich hin. 1918-1920 legte die Spanische Grippe die Welt lahm; am Ende waren über 20 Mio. Tote zu beklagen. Corona Covid-19 hat bislang 2,6 Mio. Menschen das Leben gekostet. Abstand halten, auf Treffen und Feiern verzichten zeigt Wirkung, rettet Menschenleben.

LÄTARE! Freut Euch! Es hätte doch alles noch viel schlimmer werden können, wie vor 100 Jahren...

Das biblische „Freut Euch!“ geht aber tiefer. „Freut Euch über Euren Gott!“ Paulus beschreibt es so:

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Jesus war nicht nur ein Weiser, ein Prophet, ein Heiler, sondern Gott selbst. Schwer zu verstehen – ich weiß. Eines der großen Rätsel unseres Glaubens. Aber genau diese Menschwerdung Gottes ist das Besondere am christlichen Glauben. Sie besagt: Gott hebt die Grenzen zu uns Menschen auf. In Christus hat Gott gelitten – unter Missgunst, unter Verrat, unter Einsamkeit, unter Folter, unter Todesangst.

Gott versteht unsere Nöte, weil er sie selbst durchlitten hat.

Ganz anders als die Götter der Antike, die nur mit selbst beschäftigt waren und bestenfalls durch Opfer dazu zu bewegen waren, Menschen zu helfen.

Ganz anders auch als die Götter der Neuzeit: hemmungslose Gewinnmaximierung auf Kosten der Armen und der Umwelt. Und Egoismus. Zitat einer Frau, die im Februar 2021 auf Sansibar Urlaub machte: „Ich kann doch nicht immer nur an andere denken. Ich muss doch auch mal an mich denken. Und wenn ich Lust auf Reise haben, dann reise ich eben!“ ...

Unser Gott ist anders, sagt das Neue Testament. Gott, Christus, versteht unsere Nöte, weil er sie durchlitten hat. Und damit ermutigt er uns: „Ich bin bei Dir! Bis bist nicht allein!“ Auch in allem Schweren: LÄTARE – Freut Euch. Wir sind nicht allein.

Eine Freundin von mir ist vor einem halben Jahr Oma geworden, aber sie hat ihren Enkel noch nicht auf dem Arm gehabt. Die über 90jährige Urgroßmutter des Kindes auch nicht. Die alte Dame sagt: „Ich freue mich so sehr auf den Tag, wenn es soweit ist. Das wird! Meine Generation hat Schlimmeres erlebt und über-lebt.“ Die Schule des Lebens lehrt innere Widerstandskraft und Mut.

MUT hilft uns, Schweres zu ertragen. Angst macht uns schwach und klein, und das Leid wird übermächtig. MUT dagegen macht uns stark und richtet uns auf; und das Bedrückende wird tragbar.

Wer den Mut verloren hat, braucht Ermutigung. Die kann man nicht selbst machen – Ermutigung kommt von außen. Ermutigung wird uns geschenkt. Ermutigung kommt von Gott. Aus dem Glauben. Aus dem Vertrauen: Ich bin nicht allein. Gott ist bei mir.

Und Ermutigung kommt von anderen Menschen. Wie Paulus es schreibt: ‚Wenn Ihr, liebe Gemeinde, seht, dass unser Glaube uns im Gefängnis ermutigt, dann kann euch das auch Mut machen, da, wo Ihr leidet.‘

Ermutigung erfahren wir auch, wenn uns ein anderer Mensch sagt: „Ich bin bei Dir. Ich denke an Dich. Ich unterstütze Dich. Du bist nicht allein.“ Solche Begegnungen gibt es auch bei #liveline. Es bewegt uns immer sehr, wenn Ihr Euch im Chat bei YouTube auch gegenseitig ermutigt mit Worten: Ich bete für Dich! Ich denke an Dich! LÄTARE! Freut Euch!

In diesem Jahr gab und gibt es vieles, was beklagenswert ist. Es gibt aber auch viele kleine und große Lichtblicke. Wir im #liveline-Team haben uns ausgetauscht über kleine persönliche Hoffnungsmomente mit nachhaltiger Wirkung. Stellvertretend für uns alle teilt Pröpstin Frauke Eiben eine Erinnerung mit uns. Sie kann heute nicht hier in der Kapelle sein; deshalb haben wir ihre kleine Geschichte in der vergangenen Woche in der Krummesser Dorfkirche aufgezeichnet:

18 Monate hat Abhishek bei uns in Ratzeburg gewohnt. Im evangelischen Kindergarten hat er einen diakonischen Freiwilligendienst geleistet - alles hatte prima angefangen. Und dann kam der erste Lockdown. Betretungsverbot in der Kita, der wöchentliche Posaunenchor – musste ausfallen, Freunde besuchen: Fehlanzeige. Langeweile war an der Tagesordnung. Und dann kam die Idee mit dem Balkonsingen. Abhishek hatte gleich Lust mitzumachen. Auf der Flöte und dem Horn hat er Abendlieder geübt, der Mond ist aufgegangen natürlich – und wir haben 6 Wochen jeden Abend mit den Nachbarn des angrenzenden Hauses ein Balkon- und Gartensingen gemacht. Alle sind da, rief Abhishek aufgeregt, beim ersten Singen erstaunt, tatsächlich auf allen Balkons standen die Nachbarn zum Singen bereit und haben kräftig mitgetan.

„Das war sööön“ war der abendliche Kommentar von Abishek, wenn er mit Notenständer und Instrument wieder in sein Zimmer ging, den „sch“ auszusprechen war nicht seine Stärke. Und das haben die Nachbarn auch so empfunden. Zu Ostern bekam Abhishek eine



Karte und Süßigkeiten von allen Nachbarn unterschrieben. „Danke, dass Du uns mit der Musik durch diese Zeit begleitet hast. Darauf haben wir uns jeden Abend gefreut!“

Übrigens haben wir dann an den Adventssonntagen und Weihnachten nochmal zusammen musiziert. Heiligabend um 20 Uhr Stille Nacht. Auch das war schön. Und als Abhishek Ende Januar seine Koffer packte und zurück nach Indien reiste, gehörte im Rückblick das Balkonsingen zu den schönsten Deutschland Erinnerungen.

LÄTARE: Freut Euch! Was sind Deine und Ihre #hoffnungsmomente?

Corona zieht sich hin; das kostet Kraft. Jede und jeder von uns braucht Ermutigung. Deshalb zum Schluss noch einmal Paulus: „Gelobt sei Gott, der uns Barmherzigkeit schenkt. Gott ermutigt uns in aller Not. Und so können auch wir anderen Menschen in ihrer Not Mut machen.“

Dazu helfe uns Gott. Amen. "

Wo sind wir zu finden?

Social Wall mit Fotos und Fürbitten: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: <https://www.facebook.com/livelinegottesdienst>

Instagram: <https://instagram.com/livelinegottesdienst>

WhatsApp: +49 1573 3653997

Mail: kontakt@liveline.info

Telefon: +49 451 61127344

Schon unseren Newsletter abonniert?

=====

<https://static.liveline.info/newsletter/>

Möchten Sie uns unterstützen?

=====

Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.

Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>

oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen

IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

